



22.05.2004

## Evenburg-Treff steht für alle offen

### Mittagessen.

**Der Bauverein versteht sich als Dienstleister. Dazu gehört unter anderem auch ein**

Leer - Alle hatten sich fein rausgeputzt und der Eisenbahner-Chor sang eine Strophe, die zum Anlass passte: „Jeden Tag leuchtet die Freude“. Gestern Vormittag ganz besonders hell. Der Bauverein eröffnete mit einer Feier seinen erweiterten Nachbarschaftstreff an der Evenburgallee.

„Treff“ klingt ganz harmlos, doch hinter dem Nachbarschaftstreff des Bauvereins verbirgt sich einiges. Das lassen allein schon die Zahlen erahnen. Das Investitionsvolumen beträgt 460 000 Euro. Dafür ist ein großer Saal für 120 Besucher gebaut worden, dazu kommen noch eine kleine Bühne, Küche und einige kleine Räume und ein Gruppenraum. Und alles sieht „schmuck“ aus, wie Günter Boekhoff, Aufsichtsratsvorsitzer des Bauvereins, anerkennend urteilte. „Architekten und Handwerker haben tolle Arbeit geleistet.“

Gastrednerin Gitta Connemann erweiterte das Kompliment auf Vorstandsvorsitzer Fritz Zitterich und dessen Team. Das hatte noch am Abend zuvor, an Christi Himmelfahrt, bis 19.30 Uhr gearbeitet, damit alles zur Feier blitzte. Vorsitz Zitterich hatte sich Monate vorher erfolgreich um die Finanzierung gekümmert. Immerhin kommt über die Hälfte der Investition aus dem Fördertopf des Projekts Soziale Stadt. Was Klaus-Jürgen Holland vom Projekt Soziale Stadt zu der Aussage veranlasste: „Manchmal müssen wir den Bauverein bei seinen Aktivitäten bremsen.“

Dass das Geld aber gut angelegt ist, darüber waren sich alle einig. Aufsichtsratsvorsitzer Boekhoff erläuterte das Konzept des Bauvereins am Begriff der „Wohnwelt“. Zur Wohnung, in der sich Mieter wohl fühlen, gehören ebenso eine ansprechende Umgebung wie Angebote fürs tägliche Leben. „Wir vom Bauverein verstehen uns als Dienstleister“, sagte Boekhoff. Zu diesen Dienstleistungen gehört beispielsweise ein Mittagessen, ein Freizeitangebot und eben der Nachbarschaftstreff. Hier können kleine Feste gefeiert, Versammlungen abgehalten und kulturelle Veranstaltungen organisiert werden. Das Angebot richtet sich nicht nur an Mieter des Bauvereins, sondern an alle. „Wir wollen ein Treffpunkt für den ganzen Stadtteil sein“, rief Boekhoff in den Saal.